

Pressemitteilung:

„Entscheidungen verändern“

Kolpingwerk: Wallfahrer trotzen der Hitze in Bockenheim – Pfarrer Jörg Stengel: Dienst an Welt und Mensch als konkrete Entscheidung zur Nachfolge Jesu Christi

Bockenheim / Kaiserslautern (01.07.2019 / ko_tb). – „Haben Sie heute schon eine Entscheidung getroffen?“, fragte Pfarrer Jörg Stengel (Landstuhl), in seiner Predigt vor der Heiligenkirche auf dem Petersberg in Bockenheim die Wallfahrerinnen und Wallfahrer des Kolpingwerkes, die trotz der sommerlichen Hitze gekommen waren, um gemeinsam Eucharistie in den Weinbergen und anschließend Agape im Pfarrhof St. Lambert zu feiern.

„Jeden Tag haben wir Entscheidungen zu treffen“, fuhr der Prediger fort. „Was tue ich? Wo gehe ich hin? Kaufe ich bei diesem oder jenem Geschäft? Diesen oder jenen Artikel? Auch unterwegs: Biege ich nach rechts oder links ab, fahre ich geradeaus? All das sind Entscheidungen.“ Aber es gäbe auch andere, weitreichendere Entscheidungen, Entscheidungen, die man nicht jeden Tag treffe: Lebensentscheidungen. „Diese eine Frau, diesen einen Mann, und alle anderen nicht. Und es bleibt dabei verborgen, wie der Lebensweg ausgesehen hätte, wenn man sich an dieser bestimmten Stelle für eine bzw. einen anderen entschieden hätte.“ Die Bibeltexe des Tages riefen in die Entscheidung, in die Nachfolge. Elía rufe Elíscha in die Nachfolge als Prophet, indem er seinen Mantel „besitzergreifend“ über ihn wirft. Elíscha zögere nicht: „Er nimmt die Entscheidung Gottes für sich an und macht sie sich zu Eigen. Und diese Entscheidung wird sein Leben grundlegend und nachhaltig verändern.“ Indem er seine Rinder schlachtet, die Joche als Feuerholz benutzt zur Zubereitung des Fleisches, breche er gleichsam mit seinem bisherigen Leben und schneide sich den Rückweg ab. Er folge jetzt nur noch dem Ruf, der an ihn ergangen ist. Eine radikale Entscheidung!

Der Stellvertretende Diözesanpräses des Kolpingwerkes fragte weiter: „Darf Gott in meinem Leben etwas ändern? Etwas, das auch spürbar ist. Wie weit hat der Glaube an Gott gestaltende Kraft für mein Leben? Gibt es Dinge, die ich gezielt tue oder auch unterlasse, weil ich zu Gott gehöre, weil ich Christ bin?“ Adolph Kolping habe sich dem Ruf Gottes gestellt. Aus einfachsten Verhältnissen kommend, habe er den Ruf vernommen und sich auf den Weg gemacht, Priester zu werden. „Ursprünglich wollte er in die Wissenschaft gehen, hat sich aber durch die religiöse Desorientierung und die soziale Not der Gesellen ansprechen lassen, stattdessen ihnen zu dienen und dafür seine eigenen Pläne fallen zu lassen. Eine für sein Leben prägende und nachhaltige Entscheidung. Etwas zurücklassen, das ich haben könnte, um eines anderen willen, das ich tun soll.“ Heute entschieden sich gerade im Kolpingwerk Menschen, nicht einfach alles so zu lassen, wie es ist, und sich selbst zu genügen, sondern Zeit, Lebensenergie, persönliche Begabungen und Fähigkeiten, nicht selten auch Geld zur Verfügung zu stellen, um anderen zu einem Leben unter besseren und gerechteren Bedingungen zu verhelfen. Pfarrer Stengel wörtlich: „Eingreifen ins alltägliche Geschehen zum Wohl des Nächsten als gelebtes Christsein, als Gestalt gewordenes Evangelium, das ist eine konkrete Entscheidung zur Nachfolge.“

Es hänge von Menschen ab, welchen Weg eine Gesellschaft gehe. Stengel prangerte die wachsende Verrohung an, die um sich greife, sei es in der Sprache, im Ton, im gegenseitigen Umgang, in der politischen Kultur, im Hinblick auf Ehrlichkeit und Seriosität: „Bleibe ich beim Beklagen dieser Zustände stehen oder erhebe ich da oder dort auch meine Stimme, ggf. zusammen mit anderen, die die gleiche Sorge umtreibt? Mache ich Unrecht namhaft?“ Auch das könne eine Entscheidung sein, nämlich nicht wegzuschauen, den Schutzraum der Anonymität zu verlassen und Stellung zu nehmen, Gesicht zu zeigen, sich der Diskussion zu stellen ohne blinde Flecken.“

Abschließend fragte der Prediger noch einmal: „Darf Gott, darf der Glaube in meinem Leben etwas Konkretes ändern? Darf diese Veränderung mir auch etwas abverlangen, weil sie vielleicht ganz anders aussieht, als ich es mir gedacht habe?“ Dort, wo Menschen sich darauf einließen, könnten sich Dinge ändern. „Nicht nur im eigenen Alltag, im eigenen Leben, sondern auch für andere, denen ich damit nicht zuletzt zum Zeugen für Christus werden darf, der Menschen in seine Nachfolge ruft, zu jeder Zeit, in unterschiedlichen Formen und auf unterschiedlichen Wegen.“

Pfarrer Martin Tiator (Grünstadt), feierte in Konzelebration die Heilige Messe mit. Mit dem „Kolpinggrab“-Lied endete der Wallfahrtsgottesdienst. Im Anschluss folgten die Pilger dem Bannermarsch der Kolpingsfamilien hinab zum Pfarrhof an der katholische Kirche St. Lambert. Dort fand ein Frühschoppenkonzert der Kolpingkapelle Ramsen unter der Leitung von Ramona Cornacchione statt, die auch schon die Messe musikalisch gestaltet hatte. Die Kolpingsfamilie Grünstadt und ihre Bockenheimer Kolpingmitglieder sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Allen Beteiligten dankte Pfarrer Jörg Stengel im Namen des Kolpingwerkes sehr herzlich.

Das Kolpingwerk zählt in der Diözese Speyer 5.400 Mitglieder in 50 örtlichen Gemeinschaften, den Kolpingsfamilien. 900 Mitglieder sind unter 30 Jahre alt und gehören der Kolpingjugend an. In Deutschland hat der Verband, der sich auf den Seligen Adolph Kolping und seine Katholischen Gesellenvereine zurückführt, 230.000 Mitglieder in 2.400 Kolpingsfamilien. Weltweit zählt das Kolpingwerk in 61 Ländern über 400.000 Mitglieder in 8.400 Kolpingsfamilien. Sein Wahlspruch lautet: „Verantwortlich leben – Solidarisch handeln.“

Zu den Bildern (alle: kolping-raab):

- 1) B 1: Messe an der Heiligenkirche auf dem Petersberg.
- 2) B 2: Stellv. Diözesanpräses Pfr. Jörg Stengel (links) und Pfr. Martin Tiator.
- 3) B 3: Bannermarsch vom Petersberg zum Pfarrhof St. Lambert in Bockenheim.
- 4) B 4: Frühschoppenkonzert mit der Kolpingkapelle Ramsen.







--

Kolpingwerk Diözesanverband Speyer
Rechtsträger: Kolpingwerk in der Diözese Speyer e.V.
Vorsitzender: **Diakon Andreas W. Stellmann**
Geschäftsführer: **Dipl.-Theol. Thomas Bettinger**
Adolph-Kolping-Platz 9, 67655 Kaiserslautern
Fon: 0631 / 6 57 97 * Fax: 0631 / 6 81 07
eMail: dgs-kl@kolping-dv-speyer.de
Internet: www.kolping-dv-speyer.de und
www.kolpingjugend-dv-speyer.de

